

## Transkription von Urkunde HLM 1349a

Ort, Datierung: Helmstedt, 1349-09-01

Signatur: Stadtarchiv Helmstedt, Nr. 116 (120; 116)

Inhalt: Gebrüder von Werberghe, Gebrüder Honleghe: richterliche Übereinkunft mit dem Rat der Stadt Helmstedt

We Gheuerd vnde borchard brede(re) Edelen von w(er)berghe . Her lûdelef vn(de) hannes ho(n)leghe / vnde Hinrik von velteme beken(n)e(n) ope(n)bare in dissem breue Dat tuischen vs vnde deme Rade tho / Helmestede ghe dedighed is also Dat we vs mit ene vor ened hebbe(n) vn(de) vorbu(n)den dor vredes / willen Nu von stade an wante tho sinte Michahelis daghe vord ouer dre jar in dissen stûcke(n) vnde / jn disser wise also hir na bescreue(n) is wered also dat jenich man eder jeme(n)t dissen vorbeno(m)den / rad vn(de) ere bûrgh(er)e wûlde vor vnrechte(n) so schûlde we recht vor se beden vn(de) vor se bidden wan(n)e / se vs dat wete(n) leten we(re) ok dat de bede nicht en hûlpe dar en schûlle we nemene behûlpen / wesen vppe se weder mit spýse eder mit lûden witliken . eder mit neiner vordernisse de wile dat / we eres rechtes mechtich sin Ok schûlle we vn(de) will(et) se vorde(re)n mit spýse vnde mit ande(re)n di(n)ghe(n) / wat se in vsen sloten vm(m)e ere pen(n)ighe veyle kûnne(n) vinden wan(n)e on des nod is We schûllen / ok ere beste werue(n) in allen steden wur we dat mit ere(n) don moghe(n) . were ok also dat in disser / tid dar disse verbindighe steýd jenich vp stot velle tuischen vs vn(de) den vorscreue(n) Rade vn(de) eren / bûrgh(er)en wodane wis dat et were dar en schûlle we neýne weder wrake vm(m)e don Su(n)der dar hebbe / we von vser weghe(n) tho kore(n) Gheu(er)de von w(er)berghe vn(de) de Rad vo(n) bru(n)sw(ik) de mit vs in disser / verbindi(n)ghe sin heyne(n) boue(n) deme kerkhoue den jûngh(er)en vn(de) de vorbeno(m)de rad tho helmestede / w(er)neren von orsleue de dre schûllen dat erscheden na min(n)e eder na rechte bynne(n) den neýsten / vere wekene(n) alse et ene vorkûndegh(et) [were] W(er)ed ok dat se des bin(n)e den v(er)e weke(n) nicht endrech/tich kûnde(n) w(er)den so schûlden se na den ver weken achte daghe lighe(n) tho bru(n)sw(ik) vn(de) den(n)e dar na / achte daghe tho helmestede vn(de) den(n)e echt achte daghe tho bru(n)sw(ik) Dit schûllen se also langhe don / want se dit vorscheden hebben mit min(n)e eder mit rechte wat se vs ok spreken vor min(n)e eder / vor recht dar schûlle we vs an ghenoghen laten Dit schûllen disse vorbeno(m)den dre don dat erste / jar vm(m)e wanne dat [vm(m)e] kome(n) is So schûllen se dre and(er)e kesen malk jo ene(n) vt den sinen de / schûllen dit don dat and(er)e jar wan(n)e dat and(er)e jar vm(m)e kome(n) is So schûllen de dre echt dre and(er)e / kesen tho deme dridden jare . W(er)et ok also dat vnse schedeman kranc wûrde eder storue eder / dat me(n) sin nicht hebbe(n) mochte tho der erschedighe So schûlle we eýne(n) and(er)en in sine stedde setten / de schal vulle macht hebbe(n) liker wis alse jene vor hadde . we ok vp hanthaftigher dat be/grepen wûrde eder mit vs voruested were wat eme dar vm(m)e scheghe dat enwere tighen disse / verbindighe nicht Dat we alle disse vorsproke(n) dink stede vn(de) vast holden willen disse vorbeno(m)de(n) / tid vm(m)e Dat loue we mit sameder hant den vorscreue(n) borgh(er)en<sup>1</sup> von helmestede jn dissem breue / dene we ghe vestened hebben tho eýne(n) orkûnde mit vsen jnheseghelen Dit is ghe schen Na / der bord goddes Drettey(n)hu(n)dert jar jn deme negheden vertheghesten jare jn sinte ýlien daghe

---

<sup>1</sup> oder: borgeh(er)en = Verschreibung ?